

Praxis Trifft Hochschule

Ein praxisbasiertes und interdisziplinäres Praxis- und Forschungsnetzwerk

L. Praetze (B. Sc.), I. Lüddecke (B. Sc.), M. Barthel (M. Sc.), Prof. Dr. U. Marotzki

Was ist PTH?

„Praxis Trifft Hochschule“ (PTH) ist ein Netzwerk aus Praktiker*innen des Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesens. Integriert sind u.a. Angehörige der Gesundheitsfachberufe, Pflegekräfte, Ärzt*innen, Sozialarbeiter*innen und Psycholog*innen. Die Netzwerkler*innen stammen aus verschiedensten Institutionen wie bspw. Berufsfachschulen, Hochschulen, Hospizen, Krankenhäusern und ambulanten Praxen.

Koordiniert wird das Netzwerk von der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) in Hildesheim.

Welches Ziel verfolgt PTH?

PTH ermöglicht die Durchführung einer praxisnahen Forschung, die insbesondere auf die gemeinsame Weiterentwicklung der Praxis abzielt. Das Ziel der Veranstaltungen des Netzwerkes ist es über neue Trends zu informieren, zu Diskussionen zusammen zu kommen und einen interdisziplinären Diskurs zu schaffen.

Was geschah bisher?

Interdisziplinäre Bearbeitung folgender Themen:

- Transfer von Ausbildungsinhalten in die therapeutische Praxis
- evidenzbasierte Praxis im Therapieprozess
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie – Fokus: Berufseinstieg
- Interdisziplinarität in der Palliativversorgung

Unterstützung in der Entwicklung von Programmen:

- Gruppenprogramm „Ich bin stark!“
- Programm „Betätigungsorientiertes Aktivierungstraining in der Schule“

Warum ist Vernetzung so wichtig?

Vernetzung ist in aller Munde – aber wie kann sie gelingen? Zum Beispiel mit nachhaltigen Forschungsstrukturen (Ewers et al., 2012). Interdisziplinarität ist notwendig, um den neuen Anforderungen nach Wissenschafts- und Forschungsentwicklungen im Rahmen des demografischen Wandels sowie den Umstrukturierungen und wachsenden Herausforderungen im Gesundheitswesen (Sachverständigenrat, 2007; Kuhlmeier, 2011) gerecht zu werden. Die Gesundheitsfachberufe und deren Kooperationen rücken damit zunehmend in den gesundheitspolitischen Fokus (Sachverständigenrat, 2007; Grewe & Huber, 2012). PTH ermöglicht eine solche Vernetzung durch die gemeinsame Bearbeitung von Themen aus der Praxis und Forschung für die Praxis. Es findet ein (inter-)disziplinärer Austausch statt, um das eigene berufliche Handeln zu stärken und zu erweitern.

Literatur

Ewers, M., Grewe, T., Höppner, H., Huber, W., Sayn-Wittgenstein, F., Stemmer, R., Voigt-Radloff, S., Walkenhorst, U. (2012). *Forschung in den Gesundheitsfachberufen. Potenziale für eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung in Deutschland*. In: Deutsche Medizinische Wochenschrift, 137, S. 37-73.

Grewe T., Huber W. (2012). *Logopädie im Kontext interdisziplinärer Versorgungsforschung*. In: Forum Logopädie, 26,3, S.24-31.

Kuhlmeier A. (2011). *Die Idee des Memorandums »Kooperation der Gesundheitsberufe« – Einleitung*. In: Robert Bosch Stiftung. Memorandum Kooperation der Gesundheitsberufe. Qualität und Sicherstellung der zukünftigen Gesundheitsversorgung, S. 9-14. Zugriff am 10.04.19 auf: https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/publications/pdf_import/Memorandum_Kooperation_der_Gesundheitsberufe.pdf

Sachverständigenrat (2007). *Kooperation und Verantwortung. Voraussetzungen einer zielorientierten Gesundheitsversorgung. Kurzfassung*.



Wie geht PTH vor?

Die Arbeitsweise des Forschungsnetzwerkes wird anhand eines Beispiels in dieser Grafik vorgestellt. Deutlich wird, dass unterschiedliche Perspektiven in einem Netzwerk gleichberechtigt zusammenfließen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit steht im Mittelpunkt des Netzwerkes.

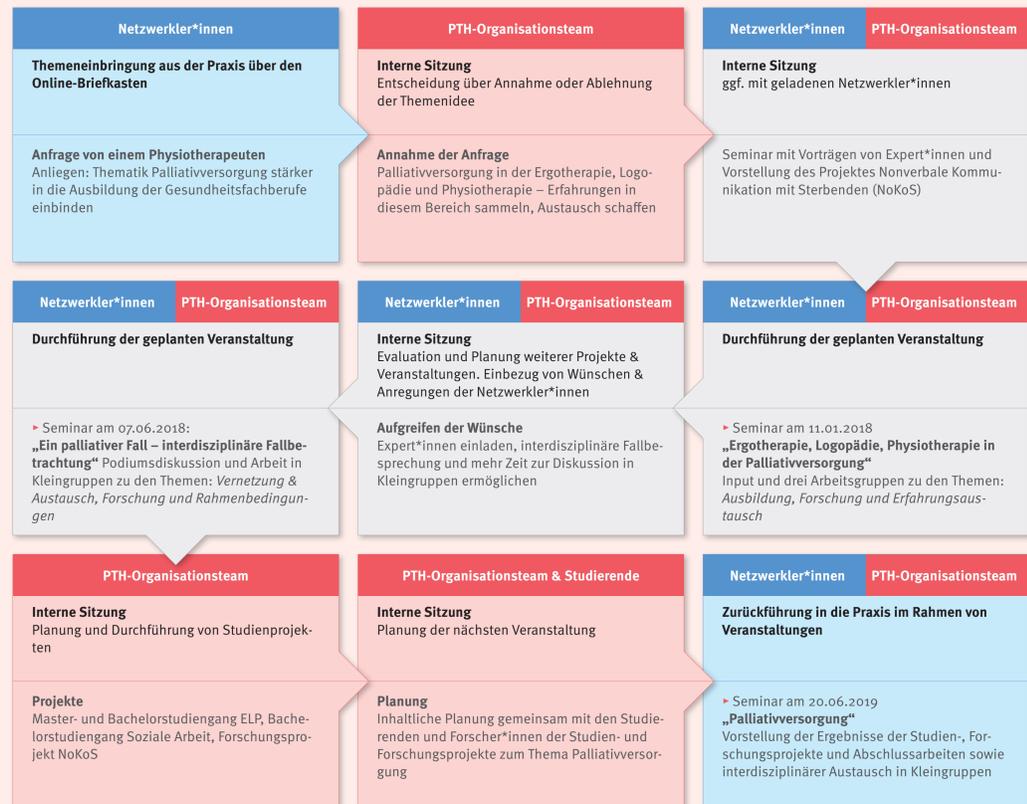


Abb. 1: Arbeitsweise des PTH-Netzwerkes



Beteiligen Sie sich!

- Registrieren Sie sich auf unserer Website!
- Nehmen Sie aktiv an PTH-Veranstaltungen (Seminaren, Tagungen, Runder Tisch usw.) teil!
- Reichen Sie Ihre eigene Projektidee, Fragestellung oder Ihr Thema über den Online-Briefkasten auf der Website ein!
- Wirken Sie als Kooperationspartner*innen bei der Umsetzung der Projekte mit!



Praxis Trifft Hochschule: Prof. Dr. Ulrike Marotzki (Projektleitung) Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst – Hildesheim/Holzminden/Göttingen. Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit, Goschentor 1, 31134 Hildesheim. **Per E-Mail:** pth.fs@hawk.de **Über den Blog:** <http://blogs.hawk-hhg.de/pth>